



**Pressemitteilung** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Leipzig, 14. September 2006

**Erste Förderentscheidungen des Deutsch-Polnischen Co-Development Fonds**

Während des Polnischen Filmfestivals Gdynia fand am 13. September 2006 die erste Sitzung des vom Polnischen Filminstitut, der Mitteldeutschen Medienförderung GmbH (MDM) und der Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH getragenen Deutsch-Polnischen Co-Development Fonds statt.

Fördermittel zur gemeinsamen Entwicklung durch jeweils einen deutschen und polnischen Produzenten erhielten dabei das Spielfilmprojekt über den nach Macht strebenden sächsischen Kurfürsten und König von Polen, Friedrich August, **„August der Starke“** von Andreas Knaup und Jolanten Makosa und den Produzenten Saxonia Media Filmproduktion und Bomedica (30.000,00 EUR), ferner das Kinospielefilmprojekt **„Berlin“** von Kornel Miglus und Anna Jadowska in der Produktion von Vacant Filmproduktion und Konzept Media Radek Stys über eine junge Polin auf ihrem ersten Besuch in der deutschen Großstadt (24.000,00 EUR) sowie das Dokumentarfilmprojekt **„Kein Ort“** von Kerstin Nickig über vier tschetschenische Familien auf der Flucht vor einem Krieg in der Produktion von Time Prints und Metro Films (15.500,00 EUR).

Die Förderentscheidungen trafen Agnieszka Odoriwicz, Direktorin des Polnischen Filminstituts, MDM Geschäftsführer Manfred Schmidt und Kirsten Niehuus, Geschäftsführerin des Medienboard Berlin-Brandenburg.

Manfred Schmidt: „Der Beginn der Zusammenarbeit mit polnischen Partnern in der gemeinsamen Entwicklung von Projekten ist durch die erste Sitzung erfolgreich in die Wege geleitet. Die Vielzahl der eingereichten Projekte dokumentiert das große Interesse an der grenzüberschreitenden Initiative der drei Filmförderungen.“

Kirsten Niehuus: „Deutschland und Polen haben gerade in den letzten Jahren einige politische Veränderungen erfahren. Wir wünschen, dass es den Produzenten mit ihren Projekten gelingt, wichtige Themen und ergreifende Geschichten auch über nationale Grenzen hinaus zu entwickeln.“

Der Deutsch-Polnische Co-Development Fonds soll die Entwicklung polnisch-deutscher Stoffe unterstützen und mehr Koproduktionen zwischen polnischen und Produzenten aus Mitteldeutschland und aus der Hauptstadtregion ermöglichen. Dabei sollen Filme entstehen, die für die Kinoproduktion in Polen und Deutschland, aber auch darüber hinaus interessant sind.

Der nächste Einreichtermin für den Fonds ist der **1. Februar 2007**. Antragsformulare stehen auf den Webseiten der beteiligten Förderinstitutionen auf [www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de), [www.medienboard.de](http://www.medienboard.de) und [www.pisf.pl](http://www.pisf.pl) zur Verfügung.